

Europaverein GPB e.V.

Der Europaverein wurde am 1. September 1991 gegründet, er ist ein gemeinnütziger Träger der politischen Bildung. Die Bildungsgemeinschaft arbeitet unabhängig und überparteilich.



9.9.2016: 25 Jahre Europaverein GPB e.V.

Der Vorstand der Bildungsgemeinschaft setzt sich ausschließlich aus ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern zusammen.

Die Mitglieder des Europaverains GPB e.V. sind in sechzehn europäischen Staaten und den unterschiedlichsten Regionen Deutschlands zu Hause.

Der Verein pflegt ein aktives Netzwerk mit Partnern der europapolitischen Bildungsarbeit im In- und Ausland. Der Zweck unseres Vereins ist die Förderung der Völkerverständigung, insbesondere auf europäischer Ebene.

Die Ziele unserer Jugend- und Erwachsenenbildung sind die Stärkung und Weiterentwicklung eines europäischen Bewusstseins, Einsatz für die Idee des Zusammenschlusses der freien und demokratischen Staaten Europas.

Gemeinnützig - unabhängig - überparteilich

Letzter Freistellungsbescheid
Finanzamt Aachen-Kreis vom 1.9.2017

Kontakt:

Peter Schöner
Europaverein GPB e.V.
Franzstr. 24 * 52249 Eschweiler
Telefon/Fax +49(0)2403 36106
E-Mail info@gpb-europaverein.de

Website: www.gpb-europaverein.de
Vereinsregister Nr. 50531 Amtsgericht Aachen

EUROPAVEREIN GPB e.V



An einer Ausleihe und
Zusammenarbeit interessiert?
Sie erreichen uns unter den
oben angeführten Kontaktdaten.

**Von Rom nach Rom
60 Jahre Römische Verträge**

Ausstellung

Mit dieser Ausstellung laden wir zu einer Zeitreise - beginnend mit dem Europa der 40er Jahre, in die Zeit des Auf- und Umbruchs der 50er, von der Erklärung Robert Schuman's bis zur Unterzeichnung der Römischen Verträge am 25.03.1957 bis zur Erklärung von Rom am 25.03.2017 - ein.

Die Pioniere der EU waren alles andere als Träumer und Utopisten. Sie waren nüchterne Realisten, weil ihnen bewusst war, dass es, nach den schrecklichsten Jahrzehnten der europäischen Geschichte, mit diesem Kontinent nicht so weiter gehen konnte. Einer wie der andere waren sie Kinder des zerrissenen und blutenden Europas, gezeichnet und geherbt von den Stürmen des zwanzigsten Jahrhunderts.

Jean Monnet, ein Mann, der von einem Gedanken getrieben wurde: " Konflikte, die aus Nationalismus heraus entstehen, können auf Dauer nur gelöst werden, in dem man diesen Nationalismus überwindet.... "



Annelene Adolphs, Herausgeberin

Frei nach Horaz, in der Interpretation von Immanuel Kant: "Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen", hat die Geschäftsführerin des Europavereins GPB e.V., Annelene Adolphs, diese Ausstellung entwickelt. Seit 25 Jahren setzt sie sich für die Umsetzung gesellschaftspolitischer Bildungsprojekte - in der Erwachsenen- und Jugendbildung - im Europaverein ein.

Von Rom nach Rom

Die Etablierung von Recht anstelle von Gewalt - das war nach Ansicht von Geert Mak Kern der Zivilisation (Zitat G.M. niederländischer Schriftsteller und Essayist)

Seit der Unterzeichnung der Verträge in Rom hat sich Europa im Laufe von 60 Jahren von einer Idee weniger Visionäre zu einer konkreten Wirklichkeit gewandelt, die ihre Strahlen, aber auch Schatten in das Leben jedes europäischen Bürgers und über die europäischen Grenzen hinaus wirft.

Der Weg der Europäischen Union war niemals einfach und widerspruchsfrei, oftmals steinig und kontrovers, und vor allem niemals frei von Krisen. Man könnte fast sagen, dass gerade die Krisen die europäische Einigung nach zwischenzeitlichen Atempausen immer wieder einen Schritt vorange-trieben haben. Die Römischen Verträge selbst sind das Produkt einer solchen Krise.

Am 25. März 2017 stellte die EU Kommission das Weißbuch zur Zukunft Europas vor. Nicht nur die politisch Verantwortlichen, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger sollten diese Phase als eine des Dialogs nutzen. Eine Phase der Reflexion und des Abwägens. Eine Bestandsaufnahme der Leistungen Europas über die Jahre ist ein guter Auftakt dazu.

Die Ausstellung ermutigt zu diesem Dialog.

60 Jahre Römische Verträge

15 DINA 1 Plakate zeigen die Entwicklungsgeschichte der Europäischen Union.

1. Der Aufbruch - Europa formiert sich
2. Lobbyarbeit für Europa - Jean Monnet
3. Der Weg zur Montanunion - Robert Schuman - 9. Mai
4. Europa im Kalten Krieg - Erstes Scheitern
5. Gründerväter - Adenauer, Bech, Beyen
6. Gründerväter - Churchill, de Gaspari, Hallstein
7. Gründerväter - Mansholt, Monnet, Schuman
8. Gründerväter - Spaak, Spinelli
9. Der Weg nach Rom - Ein neuer Anlauf
10. Die Römischen Verträge - Grundlage Europas
11. Zwei Visionäre - De Gaulle und Adenauer
12. Integration Europas - Die Vertiefungsschritte
13. Integration Europas - Die Erweiterungen (bis zum Brexit)
14. Die Institutionen - Wer macht was?
15. Rom 2017 - Welche EU wollen wir?